



Tomatin Cask Strength Edition

- ein toller Sommerwhisky aus den schottischen Highlands

folgend

Zugegeben, im Augenblick kommen immer mehr Whiskys ohne Altersangabe heraus. Das liegt vor allem daran, dass Whisky in ist und auf der ganzen Welt dermaßen geschätzt wird, dass die Bestände alten Whiskys vielerorts zur Neige gegangen sind und man sich somit mit jungem Whisky behelfen muss, um überhaupt ein Produkt auf dem Markt zu haben. Um so schöner ist es, wenn man zwischen diesen zum Teil langweiligen Abfüllungen einen Whisky entdeckt, der gelungen ist - die Tomatin Cask Strength Edition.



Bis vor einigen Jahren fristeten die Whiskys der Brennerei Tomatin ein eher verkanntes Schattendasein. Das lag vor allem daran, dass die Brennerei bis 2004 nur für die Blended-Whisky-Industrie produziert hatte. Aber immer mehr Whiskyliebhaber haben mittlerweile erkannt, dass Single Malt Whiskys von Tomatin sehr interessant sein können. Als Mitglied der Whisky-Jury auf dem Stockholmer Beer & Whisky Festival kam mir im letzten Jahr genau ein unglaublich leckeres Kleinod unter - eine 38 Jahre alte Einzelfassabfüllung von Tomatin aus dem Jahre 1973, die von uns (der Jury) mit einer einstimmigen Goldmedaille bedacht wurde.

Schon im 15. Jahrhundert soll es in der Gegend um den Hügel Tom nan Cliath am Fluss Findhorn eine Schwarzbrennerei gegeben haben, die Viehhirten auf ihrem Weg mit Whisky versorgt haben soll. 1897 wurde die Brennerei vor Ort unter dem Namen Tomatin Spey Distillery Co. Ltd. durch eine Gründung „legalisiert“. 1906 wurde die Produktion eingestellt und erst 1909 wieder aufgenommen. Bis 1956 wurde bei Tomatin nur mit zwei Pot Stills gebrannt, womit sie zu den kleinsten schottischen Brennereien gehörte. 1956 und 1958 wurde je zwei weitere Pot Stills in Betrieb genommen, 1961 erneut vier hinzugefügt und 1964 eine weitere ergänzt. Damit war Tomatin zumindest kurzfristig die einzige schottische Whiskybrennerei mit einer ungeraden Anzahl von Brennblasen. 1974 kamen drei weitere

Brennblasen hinzu und der Konzern entschloss sich, die eigene Mälzerei stillzulegen. Seit dieser Zeit wird das Malz aus der Malzfabrik von Glen Ord Maltings bezogen. Zum damaligen Zeitpunkt war Tomatin mit 23 Brennblasen die größte schottische Brennerei und produzierte jährlich etwa 12 Millionen Liter Alkohol. 1985 wurde Tomatin insolvent und ein Jahr später von zwei japanischen Kunden, Takara Shuzo Co. and Okara & Co., übernommen. Damit wurde Tomatin die erste schottische Brennerei mit japanischen Eigentümern. Seit 1998 firmiert sie unter Tomatin Distillery Co. Ltd. Gemessen am Ausstoß gehört sie heute zu den „Top-Ten-Brennereien“ Schottlands. Dass Tomatin erst langsam an Bekanntheit gewinnt, liegt daran, dass man erst seit 2004 einen Single Malt auf den Markt gebracht hat (Tomatin 12 Jahre). Zum Portfolio gehören ebenfalls „The Antiquary“ und seit 2013 „Cù Bòcan“ (ein rauchiger Whisky).

Aber nicht nur die Whiskys sind probierenswert, auch das Umweltbewusstsein des Konzerns ist sympathisch. Im letzten Jahr hat die Brennerei die Befuerung ihrer Brennblasen auf Pellets umgestellt, die aus Biomasse gewonnen werden. Damit wurde der CO₂-Ausstoß um 80% reduziert - eine Vorgabe der Scotch Whisky Association, die alle Brennereien eigentlich erst bis 2050 erfüllen müssen. Ebenfalls wird das Kühlwasser von Kupferrückständen durch türliche Filtration mit Pflanzenbecken gereinigt,

bevor es in die Umwelt gelangt. Eine Methode, die mit beachtlichem Erfolg schon bei Knockdhu angewendet wird.

Der neue Tomatin Cask Strength Edition (batch 1) ist, wie fast alle Tomatin Whiskys, die ich bisher probiert habe, in erster Linie ein fruchtiger Whisky. Ihm merkt man die gute Qualität der verwendeten Oloroso-Sherry-Fässer an, in denen ein Teil lagern durfte. Der andere Teil reifte in ehemaligen Bourbonfässern und bringen eine angenehme Süße von Vanillekeks. Eigentlich finde ich das inzwischen gern praktizierte Weglassen von Altersangaben auf Whiskyflaschen unschön, aber Ausnahmen bestätigen nunmal die Regel und dieser Whisky ist reif - reif zum Trinken und Genießen. Tomatin hat verstanden, dass Alkohol auch Geschmacksträger ist, und so hat man auf ein „Verwässern“ dieses Whiskys verzichtet. Wozu auch? - die 57,5% Alkohol erschrecken im ersten Moment vielleicht den ein oder anderen auf dem Etikett, sind aber so gut verpackt, dass man sie nicht wirklich merkt und vergeblich erstaunt auf den geschmacklichen „Einschlag“ wartet, wenn man ihn probiert. Alles in allem ein sehr empfehlenswerter Whisky, der in seiner Klasse der Scotch Whiskys ohne Altersangabe ganz oben mitspielt. Sláinte! (Prost)

Ihr Whiskykenner
Thom Glas

Verkostungsnotiz

(probiert wurde dieser Whisky in einem handelsüblichen Nosing-Glas / Snifter)

Tomatin Cask Strength Edition, batch 1 (15.000 Flaschen)

ohne Altersangabe

Alkohol: 57,6 % vol.
gereift in chem. Oloroso Sherry- und chem. Bourbonfässern
nicht gefärbt, nicht kühl filtriert

Preis: um die 50,- / 0,7 ltr.

Erste Nase (vor dem ersten Schluck):

Zuerst Kirsche, dann Vanillekeks, zitronig frisch, Orangenschale?, leicht grasig, dezente Nussigkeit, die Kirsche verwandelt sich in eine Aprikose, je mehr Luft der Whisky bekommt. Vielversprechend ...

Geschmack: süß und ausgewogen. Die Vanillearomen und die Kirsche kämpfen nicht gegeneinander, sondern ergänzen sich zu einer wunderbaren Süße, die allerdings nicht klebrig und überfrachtet wirkt. Der Alkohol ist sehr gut verpackt und angenehm. Mandelig, Lederpolitur, samtene Textur.

Nachklang: angenehm würzig, dann kommt wuchtig der Kirschlölle (der mit dem weißen Stiel aus der Kindheit), noch einmal bäumt sich die Vanille auf. Lang im Nachklang.

Zweite Nase: Dezente Gewürznoten und ein Anflug von Zigarrentabak gesellen sich nun zu den schon entdeckten Aromen hinzu.